



CDU Fraktion
Kreistag Unna

Haushaltsrede 2023

des Vorsitzenden der
CDU-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

Marco Morten Pufke

gehalten am 13. Dezember 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Fraktionsvorsitzender:
Marco Morten Pufke

Kontakt:
Friedrich-Ebert-Str. 17, 59425 Unna
Tel. 02303 / 27 – 2605
info@cdu-kreistagsfraktion-unna.de
www.cdu-kreistagsfraktion-unna.de

Bürozeiten:
Mo. – Fr. 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Gespräche nach Vereinbarung

Sehr geehrter Herr Landrat Löhr,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor Janke,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen drei Jahre, waren Jahre der Umwälzungen:

Pandemie, gestörte Lieferketten, steigende Inflation und seit dem 24. Februar – das für viele Undenkbare – der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit weitreichenden Folgen für unsere gesamte Volkswirtschaft insbesondere im Bereich der Energieversorgung.

Unsere Solidarität gilt zu aller erst den Ukrainerinnen und Ukrainern, die ihr Land tapfer verteidigen und unter den Angriffen der russischen Armee leiden. Die Hilfs- und Aufnahmebereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ist groß – auch und gerade hier im Kreis Unna.

Wir befinden uns in einer Lage, die zu Recht vom derzeitigen Bundeskanzler als „Zeitenwende“ bezeichnet wurde. Die Friedensdividende ist aufgebraucht. Während die zurückliegenden Krisen – Schuldenkrise, Bankenkrise, Pandemie – mit Geld zugeschüttet wurden, drohen nun echte Wohlstandverluste. Insolvenzen in den energieintensiven Branchen vom Bäckerhandwerk bis zur Schwerindustrie sind erst der Anfang. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und unsere Sozialversicherungssysteme werden wir ab Mitte des kommenden Jahres sehr deutlich zu spüren bekommen.

Davon bleiben auch die kommunalen Haushalte nicht unberührt. Deshalb ist es richtig, dass die nordrhein-westfälische Landesregierung uns das Instrument der haushaltsneutralen Isolierung in die Hand gegeben hat, um die Handlungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen zu sichern. Es handelt sich um ein Instrument, das Belastungen in die Zeit schiebt.

Deshalb ist es der CDU-Kreistagsfraktion wichtig, bereits heute ein deutliches, politisches Signal zu senden. Ein Signal, dass wir die finanziellen Belastungen von heute nicht auf künftige Generationen verlagern wollen. Ein Signal, dass wir nicht wollen, dass unsere Probleme zu den Problemen unserer Nachfolger werden. Ein Signal, dass wir für unser

Handeln selbst die Konsequenzen tragen wollen und die notwendigen Entscheidungen treffen. Und ja, diese Entscheidungen werden höchstwahrscheinlich nicht immer und überall Jubel auslösen.

Denn eines ist klar: Die Rückführung ab dem Jahr 2026 einfach durch eine Erhöhung der Kreisumlage 1 zu 1 an die Kommunen weiterzureichen, ist mit der CDU-Kreistagsfraktion nicht zu machen. Der Kreis Unna wird sparen müssen, daran führt kein Weg vorbei.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der CDU-Kreistagsfraktion ist es ein Anliegen, dass von diesem Kreistag ein starkes Signal für Generationengerechtigkeit ausgeht.

In diesem Zusammenhang: Es war absolut richtig, dass der Kreisdirektor und Kämmerer vor dem Hintergrund der Zahlen im Herbst eine Bewirtschaftungssperre erlassen hat. Herr Janke, wir hatten dazu ja im Vorfeld gesprochen, vollumfängliche Zustimmung der CDU-Kreistagsfraktion zu dieser Maßnahme.

Meine Damen und Herren,

wahr ist, dass wir aufgefordert sind unsere Hausaufgaben selbst zu machen. Wahr ist aber auch, dass wir uns Steigerungen auf der Aufwandsseite gegenübersehen, die wir nicht oder nur sehr eingeschränkt beeinflussen können.

Dazu zählen aktuell insbesondere der Heizkostenanteil für die immer noch viel zu hohe Anzahl an Bedarfsgemeinschaften im Kreis Unna und eine LWL-Umlage, die seit Jahren steigt und steigt und steigt. Die Gründe dafür sind so einfach, wie nachvollziehbar: Stetig steigende Fallzahlen und immer höhere (bundes- und landesgesetzliche) Standards bei der Eingliederungshilfe sowie erkleckliche Lohnsteigerungen.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Höhere Löhne hat gerade das Personal in den Kliniken und Pflegeeinrichtungen mehr als verdient, gleichwohl macht jeder Prozentpunkt mehr bei rund 19.000 Beschäftigten unter dem Dach des LWL rund 30 Millionen € aus. Jeder Prozentpunkt rund 30 Millionen – der LWL plant, wie die gesamte kommunale Familie mit einem Lohnzuwachs von 3,5% ohne Einmalzahlung. Verdi fordert 10,5% plus Einmalzahlung - dies nur zur Einordnung.

Meine Damen und Herren,

das Gemeindefinanzierungsgesetz 2023 beinhaltet Zuweisungen auf Rekordniveau. Insgesamt fließen rund 274 Millionen Euro in den Kreis Unna. Die schwarz-grüne Landesregierung unter der Führung von Ministerpräsident Hendrik Wüst wird ihrer Verantwortung für die Städte und Gemeinden gerecht. Hinzu kommt ein 5-Milliarden-Rettungsschirm, der über unsere Stadtwerke und die kommunale Energiewirtschaft aufgespannt wird, zusätzliche Mittel für die Energiewende und den Klimaschutz sowie Mittel für die Sicherung sozialer Teilhabe. In Summe stellt die CDU-geführte Landesregierung zusätzliche Mittel in Höhe von 14,4 Milliarden Euro – freilich zum Teil kreditfinanziert – zur Verfügung.

Zum Ausgleich der massiven, negativen Auswirkungen auf der Einnahmenseite bei den Verkehrsunternehmen im ÖPNV und SPNV aufgrund der Pandemie und infolge des 9-Euro-Tickets gewährt das Land NRW Hilfen zum Ausgleich der Mindereinnahmen. Für die VKU waren das gut 6 Mio. € im laufenden Jahr. Da die pandemische Lage nicht mehr vorliegt, wird es diese Mittel in dieser Form künftig wahrscheinlich nicht mehr geben. Aber wir haben ja die Einigung zum 49,00 Euro-Ticket, deren konkrete Auswirkungen auf die Träger von ÖPNV und SPNV sich in 2023 zeigen werden.

Womit wir beim Kernthema des kommenden Jahres sind: Mobilität

Die CDU-Kreistagsfraktion bleibt dabei:

Mobilität muss bedarfsgerecht, diskriminierungsfrei und umweltschonend sein.

Ich wiederhole, was ich bereits in meiner Haushaltsrede für den Kreishaushalt 2022 gesagt habe:

Wir müssen uns endlich ehrlich machen:

Welche gesetzlichen Notwendigkeiten sind zu erfüllen?

Welche tatsächlichen Bedarfe bestehen?

Was kann der ÖPNV in einem Kreis wie dem unsrigen leisten?

Was erwarten wir von der VKU?

Und vor allem: Was erwarten die Nutzerinnen und Nutzer von der VKU?

Das sind die Fragen, die wir als Träger des ÖPNV im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beantworten müssen.

Und wo wir gerade bei Fragestellungen sind. Die CDU-Kreistagsfraktion hat im Sommer ausgehend vom Kreistagsbeschluss zur strategischen Ausrichtung der VBU und deren Tochtergesellschaften, die strategischen Ziele der CDU formuliert und die sich daraus ergebenden Fragestellungen übermittelt, verbunden mit der Bitte, diese im weiteren Verfahren zu berücksichtigen. Eine Beantwortung der Fragen ist bislang nur teilweise erfolgt.

Wir gehen davon aus und erwarten, dass sich der vom Aufsichtsratsvorsitzenden der VKU initiierte Mobilitätsbeirat mit unseren Fragen befasst und sie einer Beantwortung zuführt.

Hoffentlich bleibt es nicht – wie so oft – bei Ankündigungen.

Ich erinnere an die Aussage des Landrates zur Untersuchung des Kreisjugendamtes „Es wird jeder Stein umgedreht“ – war seinerzeit die vollmundige Aussage.

Was dabei herausgekommen ist, konnte die staunende Öffentlichkeit im letzten Kreistag erleben.

Die Mehrheit dieses Kreistages inklusive Landrat ist nicht einmal bereit über vorhandene Einsparpotenziale überhaupt zu sprechen.

Es bleibt abzuwarten, ob sich dies im Bereich ÖPNV fortsetzt. Ich habe da so meine Befürchtungen....

Meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun zum Stellenplan 2023 und zum Stellenaufwuchs der vergangenen Jahre:

Vorab: Die CDU-Fraktion erkennt an, dass die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Monaten infolge der Pandemie groß war.

Für die geleistete und teils immer noch zu leistende Arbeit auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Lob!

Dennoch kann man nicht die Augen davor verschließen, dass der Personalkörper der Kreisverwaltung gemäß Stellenplan in den vergangenen 10 Jahren um insgesamt 149,8 kreisumlagererelevante Planstellen angewachsen ist.

In der Benehmensherstellung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist dazu folgendes zu lesen:

Zitat: „Die Kreisverwaltung ist bereits im Jahr 2019 von der Bezirksregierung Arnsberg für ihren ungewöhnlich hohen Stellenzuwachs gerügt worden, in den Folgejahren wurden signifikant weitere Stellen geschaffen.“

Und weiter: „Eine ergebnisoffene Suche nach Synergieeffekten mit den Kommunen und Eruiierung anderer Möglichkeiten zur Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation müssen nach wie vor stattfinden.“

Zitat Ende - dem ist nichts hinzuzufügen!

Oder vielleicht doch!

Und zwar im Zusammenhang mit unser aller Lieblingsthema – der Wirkungsorientierten Steuerung, kurz WOS.

Hier hat immer noch keine Priorisierung der Handlungsfelder stattgefunden!

Die CDU-Kreistagsfraktion hat Sie, Herr Landrat, mit Schreiben vom 29.11.2021 aufgefordert dem Kreistag im 1. Quartal 2022 einen Vorschlag zur Priorisierung der strategischen Handlungsfelder unter Beachtung der bestehenden Beschlusslage des Kreistages („...wir wollen wirtschaftsfreundlichster Kreis in NRW werden.“) vorzulegen.

Reaktion: keine

Ich werde nicht müde es zu wiederholen:

WOS ist so angelegt, dass ein „immer mehr, immer mehr“ unterbunden wird. Der Grundgedanke von WOS ist, dass die vorhandenen (!!!) Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Ein Landrat muss in der Lage sein, im Rahmen seiner Organisationshoheit die Arbeit des vorhandenen Personals so zu organisieren, dass alle Aufgaben gut und zeitgerecht erledigt werden.

Das gilt auch und insbesondere für klassische Verwaltungstätigkeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu guter Letzt noch drei Einzelthemen, die ich kurz ansprechen möchte:

1. Ökologiestation:

Nachdem der RVR seine Finanzierung der baulichen Weiterentwicklung der Ökologiestation endgültig auf 1,5 Mio. € gedeckelt hat, erwarten wir von der Kreisverwaltung eine Vorlage mit Einsparpotentialen.

Die einseitige Aufkündigung der paritätischen Finanzierungsvereinbarung mit dem RVR durch den Kreis Unna werden wir weiterhin nicht mittragen.

2. Werkstatt im Kreis Unna:

Den einmaligen Kreiszuschuss in Höhe von 150.000 € im Jahr 2023 tragen wir – ich betone: einmalig und damit letztmalig mit.

Mit Blick auf das vorliegende, abschlägige Gutachten zur Eingliederung der Werkstatt im Kreis Unna in die Strukturen des Kreises Unna, gehen wir davon aus, dass die Kreisverwaltung sämtliche beihilfe- und kommunalrechtlichen Hinderungsgründe geprüft hat, die einer Bezuschussung entgegenstehen könnten.

3. Schulbegleiter:

Die Kosten für Schulbegleiter sind binnen kürzester Zeit von knapp 6 Millionen € auf nun über 9 Millionen € gestiegen. Deshalb haben wir bereits jetzt einen Antrag eingebracht,

der zum Ziel hat mit Hilfe von Poollösungen auch diese rasant steigenden Kosten abzumildern.

Auch hier kann man auf die Reaktion dieses Kreistages und des Landrates gespannt sein, wenn es konkret wird.

Meinen Damen und Herren,

die CDU-Kreistagsfraktion wird dem Kreishaushalt 2023 zustimmen.

In der Erwartung, dass der Stellenplan 2024 im Sinne der Benehmensherstellung unserer zehn kreisangehörigen Städte und Gemeinden aufgestellt wird und konkrete Maßnahmen ergriffen werden, die dazu geeignet sind, die Defizitentwicklung der VKU mittelfristig zu stoppen und langfristig zu senken.

Wenn diese beiden gerade genannten Themen im Haushalt 2024 nicht erkennbar bearbeitet worden sind, wird die CDU dem nächsten Kreishaushalt nicht zustimmen können!

Nur damit Sie es heute schon gehört haben und im Dezember 2023 nicht aus „allen Wolken“ fallen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Dank gilt auch in diesem Jahr dem Kämmerer Mike-Sebastian Janke und dem Leiter des Steuerungsdienstes Ferdinand Adam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die Erarbeitung des Haushaltsentwurfes 2023.

Beim Landrat und Kreisdirektor bedanken wir uns – das gebietet die Fairness – dass einige unserer Änderungswünsche „technischer Art“ zwischenzeitlich über die Veränderungslisten in den Haushaltsentwurf eingeflossen sind.

Weiter gilt unser Dank den Fraktionen im Kreistag, mit denen wir in den zurückliegenden Monaten gemeinsame Initiativen und Anträge auf den Weg gebracht haben.

Die Gesprächskultur zwischen den Fraktionen ist weiterhin bei allen Differenzen in der Sache von gegenseitigem Respekt geprägt.

Danke dafür!

Unsere Haltung zur „Abrechnungsaffäre“ ist klar und deutlich und wir befinden uns hier im engen Schulterschluss mit der ganz überwiegenden Mehrheit dieses Kreistages – das hat sich heute gezeigt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen im Namen der CDU-Kreistagsfraktion eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2023 – passen Sie auf sich auf.